



EuRegio SaarLorLux+ ASBL

Maison de la Grande Région ▪ 11, Boulevard J.-F. Kennedy ▪ L-4170 Esch-sur-Alzette

00352 – 2478 0151

laurence.ball@granderegion.net ▪ www.euregio.lu

08.03.2021

Pressemitteilung

Die Politiker der EuRegio bedauern die Position von Berlin über die Grenzen zwischen dem Département Moselle und Deutschland

Die Vertreter der EuRegio, dem kommunalen Zusammenschluss in der Großregion mit Sitz im Haus der Großregion in Esch sur Alzette, bedauern die neuen Bestimmungen, welche die Mobilität zwischen Deutschland und dem Département Moselle drastisch einschränken.

Gleichwohl begrüßen die Vertreter der EuRegio den engagierten Einsatz sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite aller lokalen und nationalen Behörden und aller politischen Akteure, die zwei Wochen lang daran gearbeitet haben, spezifische Lösungen für diese Grenzregion zu finden.

Leider haben diese Bemühungen insbesondere für die Berufspendler kein zufriedenstellendes Ergebnis gebracht. Mit dem Inkrafttreten von Bestimmungen, die vor Ort einerseits unbefriedigend, andererseits kaum umsetzbar sind wird der sogenannte "lokale Grenzverkehr", welcher es seit Oktober den Grenzgängern erlaubte, sich ohne Beschränkungen zu ihrem Arbeitsplatz zu begeben und der Bevölkerung für weniger als 24 Stunden ohne Test oder Quarantäne erlaubte für die allgemeine Daseinsvorsorge (Einkaufen, Gesundheit...) ins Nachbarland zu reisen, untersagt.

Wie im letzten Frühjahr also erneute Einschränkungen der Begegnung und der Mobilität zwischen beiden Regionen:

- 16.000 französische Grenzgänger werden verpflichtet sich alle zwei Tage testen zu lassen. Die meisten von ihnen arbeiten in der Industrie und können nicht im Homeoffice arbeiten. Aber die Unternehmen brauchen diese Arbeitskräfte.
- Kinder können nicht mehr ihre Schulen im Nachbarland besuchen.

Wir nehmen das stetige und große Bemühen zum Schutz unser aller Leben und Gesundheit anerkennend zur Kenntnis, wir appellieren dennoch an alle Verantwortlichen, weiterhin an den bisherigen Lösungen zu arbeiten und zu feilen, um dem Spagat der Sicherheit der Bevölkerung und dem Bemühen nach Erhalt der Arbeitsplätze und der wirtschaftlichen Existenz der Unternehmen gerecht zu werden. So zum Beispiel durch die Zurverfügungstellung von Schnelltests, wie sie auch in anderen Bereichen eingesetzt werden, um unser wirtschaftliches Leben aufrecht zu erhalten.

Kontakt

Laurence Ball, Geschäftsführerin der EuRegio

Fon: +352 247 8 051

laurence.ball@granderegion.net